

2. GEMEINDEVERSAMMLUNG 2018

Dienstag, 04. Dezember 2018 im Gemeindesaal

BESCHLUSSPROTOKOLL

Protokolle

Die Protokolle der Einwohnergemeindeversammlung vom 05. Juni 2018 werden einstimmig genehmigt.

Budget 2019

Einstimmig wird das vom Gemeinderat vorgelegte Budget 2019 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 26 890.00 in der Erfolgsrechnung und einer Zunahme der Nettoinvestitionen um Fr. 518 000.00 genehmigt.

Gleichzeitig werden der Bericht der Rechnungsprüfungskommission und der Finanzplan für die Jahre 2019 – 2023 zur Kenntnis genommen.

Beitritt zum Verein „Region Oberbaselbiet“

Einstimmig wird der Gemeinderat ermächtigt, dem Verein „Region Oberbaselbiet“ beizutreten.

Verlesen und genehmigt an der Gemeindeversammlung vom 21.05.2019.

NAMENS DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG
der Präsident der Verwalter

AUSFÜHRLICHES PROTOKOLL

Um 20.15 Uhr eröffnet Gemeindepräsident Markus Sager die diesjährige Budget-Gemeindeversammlung.

Er kann 51 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger begrüßen. Speziell werden die anwesende Jungbürger Julia Grieder und Luca Lutz und die ehemaligen Gemeinderätin Patricia Geiger willkommen geheissen.

Der Versammlungsleiter macht darauf aufmerksam, dass zum ersten mal auch die im Sommer gewählte Amanda Bürlì am Gemeinderatstisch sitze.

Pressevertreter sind keine anwesend

Als Stimmzähler bestimmt der Präsident die Herren Markus Brandenberger und Marco Bondt.

Die Traktandenliste wird in der vorliegenden Form stillschweigend genehmigt.

Damit stehen folgende Traktanden zur Debatte:

- 1. Protokolle der Gemeindeversammlung vom 05. Juni 2018**
- 2. Budget 2019**
- 3. Beitritt zum Verein „Region Oberbaselbiet“**
- 4. Jungbürgeraufnahme**
- 5. Verschiedenes**

Traktandum 1

Protokolle

Gemäss einem früheren Beschluss der Gemeindeversammlung verliert der Verwalter das Beschlussprotokoll der letzten Gemeindeversammlung.

Das ausführliche Protokoll dieser Versammlung konnte während 10 Tagen bei der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

://: Die Protokolle der Einwohnergemeindeversammlung vom 05. Juni 2018 werden einstimmig genehmigt.

Traktandum 2

Budget 2019

Departementschef Markus Sager erläutert das Budget. Er zeigt auf, mit welchen Ausgaben und Einnahmen der Gemeinderat im nächsten Jahr rechnet.

Er stellt das Budget nach Kontenkreisen vor.

Erfolgsrechnung

Aufwand	:	Fr.	3 572 690.00
Ertrag	:	Fr.	3 545 800.00
Aufwandüberschuss	:	Fr.	26 890.00

Investitionsrechnung

Aufwand	:	Fr.	614 000.00
Ertrag	:	Fr.	96 000.00
Zunahme Nettoinvestitionen	:	Fr.	518 000.00

Das Budget beruht auf folgenden, gegenüber dem Vorjahr unveränderten Steuer- und Gebührensätzen.

- Gemeindesteuer der nat. Personen: 60 % der Staatssteuer
- Gemeindesteuer der jur. Personen: 4,1% des Ertrages
0,275% des Kapitals
- Hundesteuern: Fr. 50.--
(Für Zweithunde verdoppelt sich die Gebühr.)
- Wasserversorgung:
Wasserzins: Fr. 2.00/m3 Wasserbezug
Zählermiete: Fr. 21.-- bis Fr. 36.-- je nach Dimension
(Auf die Gebühren der Wasserversorgung wird eine MwSt von 2,5% geschlagen.)
- Abwasserentsorgung Fr. 1.50/m3 Wasserbezug
Die Abwassergebühr ist auch von Liegenschaften mit eigener Wasserversorgung zu bezahlen.
- Abfall
Private Abfallmarke Fr. 2.00 pro Stück
Sperrgutmarke Fr. 11.-- pro Stück
Gewerbe Fr. 0.38 pro Kilogramm

Präsident Markus Sager erklärt, dass im kommenden Jahr in der Investitionsrechnung einige Ausgaben geplant sind.

- Der in die Jahre gekommene Werkraum des Schulhauses soll für 94 000.00 saniert werden.
- Der Ersatz der Steuerung der Wasserversorgung ist mit Fr. 60 000.00 budgetiert.
- Folgende Arbeiten wurden bereits für das 2018 budgetiert. Weil sie noch nicht ausgeführt wurden, werden sie in der Investitionsrechnung nochmals aufgeführt.
 - o Fr. 300 000.00 für die Wasserleitung nach Gelterkinden. Diese Ausgabe wurde mit einer Sondervorlage genehmigt.
 - o Fr. 60 000.00 für die Erschliessung des Gebietes Hofacker mit Trinkwasser
 - o Fr. 100 000.00 für kanalisationstechnische Erschliessung der geplanten Überbauung im Hofacker.

Finanzchef M. Sager stellt den Finanzplan vor.

Weiter stellt er den Bericht der Rechnungsprüfungskommission zur Diskussion.

Markus Sager gibt das Wort für Fragen und eine allfällige Diskussion frei.

Es werden keine Wortbegehren gestellt.

:/// Einstimmig wird das vom Gemeinderat vorgelegte Budget 2019 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 26 890.00 in der Erfolgsrechnung und einer Zunahme der Nettoinvestitionen von Fr. 518 000.00 in der Investitionsrechnung genehmigt. Gleichzeitig werden der Bericht der Rechnungsprüfungskommission und der Finanzplan für die Jahre 2019 – 2023 zur Kenntnis genommen.

Traktandum 3

Beitritt zum Verein „Region Oberbaselbiet“

Präsident Markus Sager führt ins Geschäft ein.

Er erklärt, dass der Kanton immer mehr Aufgaben nicht mehr an die einzelnen Gemeinden sondern an ganze Regionen delegiert. Zwar arbeiten die Gemeinden auch heute schon stark zusammen. Damit man gegen aussen aber ein grösseres Gewicht bekommt, ist ein gemeinsames Auftreten nötig.

Andere Gemeinden haben sich bereits zu Regionen zusammengeschlossen. So bilden z.B. die Gemeinden des Laufentals, des Leimentals oder die Gemeinden um Liestal eine Region. Nun sollte auch das obere Baselbiet nachziehen.

In der Organisation dieses Zusammenschlusses sind die Gemeinden frei. Für das Oberbaselbiet soll ein Verein gegründet werden. Dies ist nach unserer Ansicht die einfachste Organisationsform.

Geführt werden soll der Verein von einem Geschäftsführer. Dieser soll ungefähr mit einem 30%-Pen-um angestellt werden. Mit allen übrigen Ausgaben würden die Kosten für die Mitgliedsgemeinden ca. Fr. 2.00/Einwohner und Jahr betragen.

M. Sager erklärt, dass wir heute zwar schon einem ähnlichen Verband (Verband Basellandschaftlicher Gemeinden = VBLG) angehören. Dieser vertrete die Interessen aller Baselbieter Gemeinden. Auf Grund der grossen Strukturunterschiede sei klar, dass nicht immer alle Gemeinden dieselben Interessen haben. Ein Zusammenschluss der oberbaselbieter Gemeinden könne viel besser auf unsere Bedürfnisse eingehen.

Wie genau der Verein funktionieren wird, sei noch nicht klar. Es sei auch noch nicht klar, was er uns schlussendlich bringen wird. Da es sich um einen Verein handelt, kann man aus dem Zusammenschluss aber auch ganz einfach wieder austreten. Viel riskieren würden wir mit einem Beitritt also nicht.

M. Sager gibt aber auch zu, dass nicht alle Gemeinden im oberen Baselbiet dem Verein beitreten werden. Läuelfingen und Buus haben einen Beitritt bereits abgelehnt. Hemmiken wird das in Kürze sicher auch tun.

Gemeindepräsident M. Sager gibt anschliessend das Wort zur Diskussion frei.

André Bächtold fragt, was andere Gemeinden davon abhält, beim Verein mitzumachen.

Markus Sager erklärt, dass er davon ausgehe, dass sich diese im Moment wohl nicht vorstellen können, wie ihnen der neue Verein dienlich sein kann. Oder, sie sind der Ansicht, beim VBLG genügend Unterstützung zu bekommen.

Maja Coletti fragt, was der VBLG kostet und ob die Kosten des Vereins in Zukunft steigen werden.

Präsident Markus Sager erklärt, dass sich die Kosten des VBLG etwa im selben Rahmen bewegen. Dass die Kosten des Vereins steigen, kann er nicht ausschliessen. Entscheidend sei sicher, welche Aufgaben die Geschäftsstelle des Vereins für die Gemeinden übernehmen wird.

Maja Coletti will weiter wissen, wer dieses Projekt angerissen hat.

M. Sager erklärt, dass der Kanton immer mehr verlange, dass die Gemeinden in Regionen zusammenarbeiten (Altersheime, Raumplanung). Wo dies sinnvoll ist, soll es das in Zukunft auch vermehrt geschehen. In der Vergangenheit hätten zudem häufig die Zentrumsgemeinden Gelterkinden und Sissach Arbeiten erledigt und die umliegenden Gemeinden hätten von dieser Arbeit profitiert. Daher sei eigentlich auch klar, dass bei dieser Sache die beiden Gemeindepräsidenten federführend waren.

Brigitte Lutz fragt, ob der Verein schon besteht.

Gemäss Gemeindepräsident M. Sager wird der Verein demnächst gegründet.

Hans Grieder stellt fest, dass auch Gemeinden des Oberbaselbiets vom Verein profitieren, wenn sie nicht beitreten. Der Sinn des Vereins sei ja, die oberbaselbieter Gemeinden zu vertreten.

Markus Sager bestätigt dies. Er finde es aber nicht richtig, wenn man von einer Organisation nur profitieren, sich aber nicht beteiligen will.

Nachdem keine Wortbegehren mehr gestellt werden, wird die Abstimmung vorgenommen.

://: Einstimmig wird der Gemeinderat ermächtigt, dem Verein „Region Oberbaselbiet“ beizutreten.

Traktandum 4

Jungbürgeraufnahme

Departementschefin Amanda Bürli begrüsst die anwesenden Jungbürger Julia Grieder und Luca Lutz. Entschuldigt haben sich Joshua Schäublin, David Attinger, Albin Isufi und Piruntha Prabakaran.

Ohne Nachricht blieben wir von acht weiteren Personen.

Mit den Worten des chinesischen Philosophen Laotse „Nur wer das Ziel kennt, findet den Weg.“, wünscht sie den Jungbürgern einen kurzweiligen, erfolgreichen Lebensweg. Sie hofft, dass sie dieser Weg immer wieder auch an die Gemeindeversammlungen führt.

Mit der Übergabe eines Präsensts beendet sie die diesjährige Jungbürgeraufnahme.

Traktandum 5

Verschiedenes

Präsident Markus Sager nimmt die offizielle Verabschiedung der ehemaligen Gemeinderätin Patricia Geiger vor. Patricia Geiger habe vom Dezember 2009 bis zum März 2018, also fast 10 Jahre, im Gemeinderat mitgewirkt; die letzten Jahre auch als Vize-Präsidentin. Sie sei lange Jahre Präsidentin der Sozialhilfebehörde gewesen, hatte aber z.B. auch Einsitz im Stiftungsrat des Altersheimes Ormalingen oder sei unsere Delegierte in der KESB Gelterkinden-Sissach gewesen. Besonders zu erwähnen seien die von ihr organisierten kulturellen Veranstaltungen. So habe sie die als Helga Schneider bekannte Regula Esposito nach Tecknau gebracht. Auch Almi und Salmi, der Sandmaler Urs Rudin, Florian Schneider, die SMB Big Band oder Maja Wirz sind in Tecknau aufgetreten. Zudem hat sie einmal unter dem Namen ArTecknau eine Kunstausstellung organisiert.

Als Abschiedsgeschenk habe man Patricia Geiger bereits einen Gutschein für eine Fahrt in einem Heissluftballon überreicht.

P. Geiger bedankt sich bei den Gemeinderäten für die stets angenehme Zusammenarbeit; den Angestellten der Verwaltung und des Werkhofs für die tolle Unterstützung, wenn diese nötig war.

Mit viel Applaus, einem Blumenstrauss und einem Schreibset wird Patricia Geiger verabschiedet und für ihre Arbeit gedankt.

Präsident M. Sager ruft in Erinnerung, dass auch der nicht anwesende Bruno Strub verabschiedet wird. Dieser habe 10 Jahre in der RPK/GPK mitgearbeitet. Das Abschiedsgeschenk werde er ihm persönlich überreichen.

Peter Binggeli teilt mit, dass er per Ende Juni 2019 aus dem Gemeinderat zurücktreten werde. Er habe dann dem Gemeinderat über 12 Jahre angehört. Das sei genug.

M. Sager teilt mit, dass die Ersatzwahl am 10. Februar 2019 stattfinden wird. Er bittet die Anwesenden bei der Suche einer Kandidatin, eines Kandidaten mitzuhelfen, oder sich gleich selbst zu melden.

Gemeindepräsident Markus Sager teilt mit, dass per Mitte 2019 Sammy Scheidegger aus der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission zurücktreten wird. Auch da wird ein Ersatz gesucht. Dieser wird anlässlich der nächsten Gemeindeversammlung gewählt werden.

Miriam Zeller teilt mit, dass bei ihr bei der Gartenarbeit immer wieder sehr viel Plastikverpackungsmaterial anfalle. So seien gekaufte Pflanzen häufig in Plastiktöpfen verpackt. Gekaufte Erde sei ebenfalls in Plastik verpackt. Sie regt an, bei der Grüngutmulde einen Container aufzustellen, in dem Plastikabfall entsorgt werden kann.

Patrik Wohlgemuth teilt mit, dass Abfall eigentlich eine Sache des OBAVs sei. Er gehe aber nicht davon aus, dass von dieser Seite etwas unternommen wird. Wenn schon müsste die Gemeinde aktiv werden. Er nimmt die Anregung deshalb zur Prüfung entgegen.

Markus Sager macht darauf aufmerksam, dass der Weihnachtsbaumverkauf der Bürgergemeinde am 22. Dezember auf dem Platz vor der Gemeindeverwaltung durchgeführt wird. Er bittet die Anwesenden ihren Weihnachtsbaum doch bei der Bürgergemeinde zu kaufen.

Otto Sommer bedankt sich bei den Verantwortlichen für die beiden tollen Weihnachtsbäume im Unterdorf. Es sei eine Freude die beiden Bäume in der Nacht strahlen zu sehen.

Präsident Markus Sager dankt allen Personen, die irgendetwas zum Wohle der Gemeinde beitragen für Ihren Einsatz.

Nachdem keine weiteren Wortbegehren mehr gestellt werden, schliesst Gemeindepräsident M. Sager die Gemeindeversammlung um 21.05 Uhr und lädt die Versammlungsteilnehmer zum traditionellen Apéro ein.

NAMENS DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG
der Präsident der Verwalter